

„Apple-Arzt“ Dr. med. Martin Deile über das E-Rezept:

## + »Unsere Patienten fordern die Digitalisierung ein!«

Der Hausarzt Dr. Martin Deile kann Gutes über die Einführung des E-Rezepts berichten. Mac Life bat ihn zum Gespräch – auch über den Einsatz des Mac in seiner Dresdner Praxis.



Von Thomas Raukamp | 16.01.2024 - 14:32 Uhr



Dr. med. Martin Deile leitet als Facharzt für Allgemeinmedizin seine eigene Praxis in Dresden. Nachdem er während seiner Zeit als Zivildienstleistender für die Arbeit mit Menschen begeisterte, begann er sein Medizinstudium in Giessen. 2018 legte er seine Facharztprüfung in Allgemeinmedizin ab und ergänzte diese 2021 um die Zusatzbezeichnung Sportmedizin. (Bild: privat)

**Mac Life:** Herr Dr. Deile, stimmt Sie die Einführung des E-Rezepts positiv oder negativ?

**Dr. Martin Deile:** Absolut positiv. Das E-Rezept erleichtert meine Arbeitsabläufe. Viele Patientinnen und Patienten müssen nicht mehr zwingend zu mir [in die Praxis](#) kommen. Wenn jemand etwa zwischen Dresden und Berlin pendelt, kann die Behandlung in vielen Fällen aus der Ferne erfolgen. Aber auch vor Ort sind die Vorteile immens: So spare ich mir im Hausbesuch die gesamte Zettelwirtschaft; ein unterwegs ausgestelltes E-Rezept können die Patienten dann unter Vorlage ihrer Krankenversicherungskarte oder mit der E-Rezept-App direkt bei einer Apotheke einlösen.

**Das entlastet sicher auch das Arbeitsaufkommen in der Praxis.**

Massiv. Denn das Aufkommen von Patientinnen und Patienten steigt durch die demografische Entwicklung und den deutschlandweiten Rückgang von hausärztlichen Praxen ständig an. Dank des E-Rezepts kommt es hier zu einer tatsächlichen Entlastung: Die Patienten schreiben uns in unserem Messenger etwa für ein Folgerezept an, das wir zeitnah ausstellen, damit es zur Abholung in der Apotheke bereitliegt. Ein Besuch steht dann praktisch nur noch quartalsweise zum Auslesen der Versicherungskarte an – oder eben für Untersuchungen.

Bei den vielerorts geschilderten Problemen handelt es sich also lediglich um Anlaufschwierigkeiten?

Ich denke schon. In unserer Praxis haben wir bereits im Juni 2022 zu hundert Prozent auf das E-Rezept umgestellt. Natürlich hatten wir als Betanutzer dabei mit einigen Anlaufproblemen zu kämpfen und so dabei geholfen, die „Kinderkrankheiten“ auszumerzen. Seit knapp einem Jahr läuft das System bei uns jedoch absolut stabil – von zwei Serverausfällen bei der Gematik, also der Telematikinfrastruktur, einmal abgesehen. Die waren nach vier, fünf Stunden behoben, sodass wir die Rezepte einfach mit einer kleinen Verzögerung einreichen konnten.

Die IT-Ausstattung in vielen Arztpraxen ist jedoch fast schon als antik zu bezeichnen – kein Wunder, dass dann Probleme bei der Einführung neuer Standards entstehen.

---

“Die IT-Ausstattung vieler Arztpraxen ist fast schon antik – kein Wunder, dass dann Probleme bei der Einführung neuer Standards entstehen.

– Dr. Martin Deile

---

### Was definiert eine moderne Arztpraxis?

Für mich bedeutet dies die Standardisierung und Digitalisierung von Arbeitsabläufen. Viele der administrativen Aufgaben erfüllt heute der Computer – oder die Patientinnen und Patienten, indem sie zum Beispiel selbst ihre Termine in einem Onlinekalender verwalten.

Moderne Technik sollte zudem den Praxisalltag durch einen intelligenten Arbeitsablauf flüssiger gestalten. Kommt ein Patient etwa zu einer Ultraschalluntersuchung, stehen seine Daten bereits automatisch bereit, ohne dass sie jemand per Hand eingeben muss. Nach der Untersuchung schickt die Software sie umgekehrt wieder in die Patientenakte.

Digitalisierung bedeutet bei uns also zunächst einmal eine bessere Verwaltung, zum anderen aber eine Vereinfachung bei der Diagnostik.

### Wie setzen Sie den Computer bei der Diagnostik ein?

Nehmen wir das Beispiel der Spiroergometrie. Bei diesem Leistungstest messen wir die Kohlenstoffdioxid-Aufnahme und -Abgabe und führen ein Belastungs-EKG auf einem Fahrradtrainer durch. Damit können wir die maximale Leistungsfähigkeit ermitteln und Trainingspläne steuern. Früher war dazu eine umfangreiche Gerätschaft notwendig, heute genügt ein iPad mit einem Atemgerät und einem Herzsensoren. Eine aufwendige Kalibrierung entfällt – und daher können wir mehr Menschen in kürzerer Zeit diagnostizieren. Wir als relativ kleine Praxis bieten somit eine Dienstleistung an, die früher fast ausschließlich Kliniken und Fachärzten vorbehalten war.

Und all diese erhobenen Daten wandern direkt in die Patientenakte hinein, ohne dass wir für jede Anwendung unterschiedliche Software mit individuellen Lizenzen nutzen müssen.

### Warum haben Sie sich in Ihrer Praxis für den Mac entschieden?

Ich kam während meiner Doktorarbeit 2004 zum ersten Mal mit Apple-Rechnern in Kontakt. Mein Doktorvater arbeitete lange Zeit in den USA und setzt komplett auf den Mac, auch bei der Integration der Messgeräte im Labor. Während meiner Assistenzzeit im Krankenhaus und in den Praxen, in denen ich meine Ausbildung absolvierte, musste ich dann mit Windows-Rechnern arbeiten – und lernte deren Instabilität kennen. Irgendein Computer war immer abgestürzt. Die Softwareaktualisierungen zu den vierteljährlichen Abrechnungen waren nicht selten eine Katastrophe – teilweise dokumentierten wir notgedrungen mit Papier und Bleistift, weil wieder einmal ein Quartalsupdate nicht funktionierte.

Doch auch der Alltag gestaltete sich oft mühsam. Verschiedene Anwendungen erforderten unterschiedliche Software; eine fürs Scannen, eine für die Daten aus den EKGs, eine weitere für das Labor und wieder eine andere zur Betrachtung von Röntgenbildern.

Als ich 2019 eine eigene Praxis eröffnete, habe ich mich also nach einer Software umgesehen, die auf dem Mac läuft – und bin bei Tomedo gelandet. Die bietet nahezu alles, wonach ich suchte: etwa Schnittstellen für die Integration von medizinischen Messgeräten, eine übersichtliche Verwaltung, Kontaktmöglichkeiten zu den Patientinnen und Patienten – und das alles aus einer Hand.

#### DIE PRAXIS-VERWALTUNGS SOFTWARE ...

... Tomedo ist ein Produkt der Erfurter Zollsoft GmbH, gegründet vom Ärzte-Ehepaar Dres. Christine und Philipp Zollmann. Tomedo ist nativ für Apple-Hardware entwickelt und läuft nicht nur auf dem Mac, sondern auch auf iPad und iPhone. Tomedo kommt deutschlandweit in über 3.500 Praxen in den verschiedensten Fachrichtungen zum Einsatz.

### Aber Apple-Geräte sind im Vergleich teurer als PC-Hardware – ein nicht zu unterschätzendes Argument bei der Ausstattung einer Arztpraxis?

Manja: ... Praxis stellen eine Investition in die Zukunft dar. Die modernsten Macs die

mag sein, aber sie stellen eine langfristig nutzbare Investition dar. Die modernsten Macs, die ich nutze, besitzen einen M1-Chip, ansonsten setzen wir noch Intel-Macs ein. Die arbeiten so schnell, dass ich bisher keine Veranlassung sehe, sie zu ersetzen. Denn wir haben es in einer Arztpraxis letztlich mit relativ kleinen Datenmengen zu tun – wir erstellen schließlich keine Animationsfilme.

Trotzdem möchte ich natürlich mit der Zeit gehen und plane in diesem Jahr, meine Mac-Flotte auf den aktuellen Stand zu bringen.

---

“Macs stellen eine langfristig nutzbare Investition dar.

— Dr. Martin Deile

---

**Mit Tomedo können sich Patientinnen und Patienten theoretisch sogar selbst an einem Mac-Terminal einchecken. Nutzen Sie diese Möglichkeit?**

Nein, bisher nicht. Das liegt allerdings an unserer Praxisstruktur. Anders als zum Beispiel Radiologen bestellen wir die Menschen nur teilweise ein. Patientinnen und Patienten, die unsere Praxis betreten, haben oft ein akutes Anliegen, das sie unmittelbar mit dem Fachpersonal besprechen müssen. Wie schon erwähnt, können sie ihre Termine allerdings online machen.

Ich würde zudem gern das bisher notwendige quartalsmäßige Einchecken vereinfachen. Dazu schwebt es mir vor, ein Lesegerät als Serviceleistung außerhalb der Praxisräume anzubieten, das Patienten selbstständig Tag und Nacht nutzen können, um sich für ihre E-Rezepte regelmäßig zu autorisieren und unser Personal somit administrativ weiter zu entlasten.

**Besteht da nicht die Gefahr, die menschliche Komponente im Austausch mit den Patientinnen und Patienten zu vernachlässigen?**

Natürlich ist der direkte Kontakt wichtig. Wir möchten unsere Zeit aber auf diejenigen Menschen verwenden, die die Behandlung durch einen Arzt benötigen – und nicht auf administrative Aufgaben. Und das klappt nicht zuletzt mit der Arzt-Direkt- oder E-Rezept-App schon richtig gut, die es den Patienten für innerhalb eines Medikationsplans festgelegte Folge-rezepte erspart, jedes Mal wieder persönlich in der Praxis zu erscheinen.



Vor Ort bei seinen Patientinnen und Patienten in und um Dresden: Dr. Martin Deile beim Hausbesuch – das MacBook ist immer dabei. (Bild: privat)

**Sie haben erwähnt, dass Sie die Apple-Hardware auch unterwegs und bei Hausbesuchen nutzen ...**

Genau – denn das Mobilnetz in der Sächsischen Schweiz ist besser als sein Ruf (*lacht*). Ich habe ein iPhone 13 und nutze für die Übertragung sensibler medizinischer Daten an meine Praxis einen VPN-Tunnel. Für die eigentliche Datenerfassung bei den Patientinnen und Patienten kommt jedoch mein MacBook Pro zum Einsatz, an den ein Lesegerät für die Krankenkassenkarte angeschlossen ist. Natürlich könnte ich auch mein iPhone oder ein iPad dafür

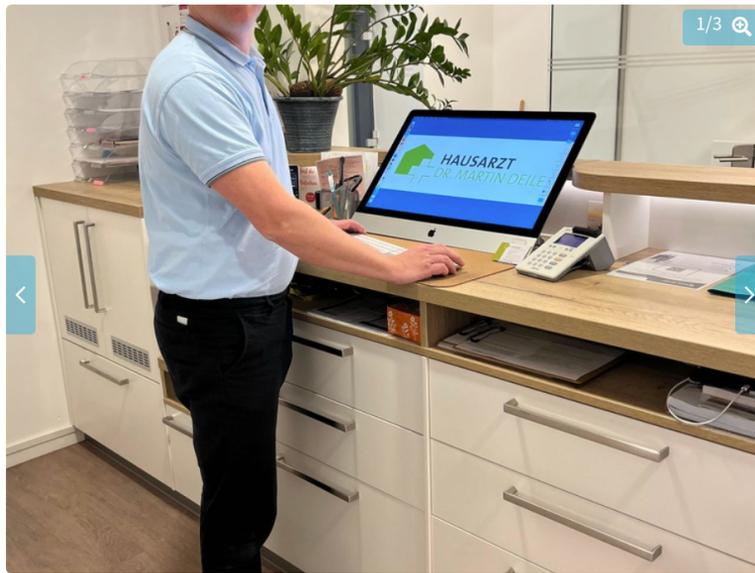
nutzen, allerdings bin ich mit der Mac-Version von Tomedo vertrauter.

#### Bieten Sie auch Videosprechstunden an?

Grundsätzlich ja. Allerdings erweisen sich diese als fast schon obsolet, da die Messenger-Funktion von Tomedo hervorragend funktioniert und auch gern angenommen wird. Fotos sind dabei oft verlässlicher als eine Betrachtung etwa einer Verletzung während einer Videosprechstunde. Oder auf andere Art formuliert: Was ich nicht anhand eines Bildes im Messenger beurteilen kann, erschließt sich mir zumeist auch nicht per Video. Zudem muss ich für eine Nachricht im Messenger nicht extra einen Termin einrichten; das asynchrone Arbeiten kommt somit allen Beteiligten zugute.

#### Wie sicher ist dieser Chat – immerhin sind meine Gesundheitsdaten höchst privat?

Zweifello! Wir nutzen für die Kommunikation mit unseren Patientinnen und Patienten die „Arzt-Direkt“-App, die Ende-zu-Ende-verschlüsselt in unsere Mac-Software integriert ist. Jeder iPhone- und Android-Nutzende kann sich die App kostenfrei herunterladen und muss sich einmalig in meiner Praxis identifizieren. Dann können Sie Termine machen, den Messenger nutzen und auf Wunsch an einer Videosprechstunde teilnehmen. Gegebenenfalls beziehen Sie innerhalb der App eine digitale Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Sogar ein Rezept können Sie sich ausstellen lassen – als QR-Code innerhalb des Messengers. Sie sparen sich also auch noch die Nutzung der offiziellen E-Rezept-App der Gematik – und einen Ausdruck ohnehin.



Mac am Empfang: Dr. Martin Deile in seiner Praxis in Dresden. (Bild: privat)

#### Die Anwendung Artificialer Intelligenz wird die Arbeit in der Hausarztpraxis sicher noch weiter verändern.

Teilweise ist sie sogar schon in der Anwendung – etwa bei dem Leipziger Start-up [Docyet](#). Dies entwickelt ein digitales Anamnese-Werkzeug: Patienten geben ihren Beschwerden innerhalb eines Dialogs ein, um eine unverbindliche Ersteinschätzung mit konkreten Handlungsempfehlungen zu erhalten.

Kein Mediziner könnte heutzutage nur annähernd so geduldig arbeiten – die Zeit stünde dafür einfach nicht zur Verfügung. Diese Erfragung von potenziell medizinisch relevanten Informationen könnte unser Personal also immens entlasten, wenn sie etwa vor einer Videosprechstunde oder einem Behandlungstermin stattfinden würde. Die Patientinnen und Patienten könnten hingegen aufgrund ihrer Ersteinschätzung im Optimalfall direkt einen Termin eintragen, bei dem mir wiederum automatisch ihre Anamnesedaten zur Verfügung stünden.

#### Wie ist die Akzeptanz bei den Patientinnen und Patienten?

Sehr hoch – viele fordern diese digitalen Möglichkeiten mittlerweile ein. Allerdings sind wir in einer privilegierten Position: Unsere Praxis ist relativ jung und in einer Großstadt gelegen, entsprechend versiert ist unser Publikum. Und mittlerweile spricht sich unser Service herum.

#### Diskutiere mit!

Hier kannst du den Artikel "»Unsere Patienten fordern die Digitalisierung ein!«" kommentieren. Melde dich einfach mit deinem maclife.de-Account an oder fülle die unten stehenden Felder aus.

Du bist angemeldet als: Thomas Raukamp ([abmelden?](#))

Kommentieren Sie hier.

Kommentar senden

#### HIER FÜR DEN NEWSLETTER EINTRAGEN

E-Mail-Adresse eintragen



Ich möchte den regelmäßigen Newsletter der falkemedia GmbH & Co KG erhalten und mich über aktuelle Produkte und Aktionen aus dem Verlag informieren. Eine Abmeldung ist jederzeit kostenlos möglich. Weitere Informationen finde ich in der [Datenschutzerklärung](#).

**MacLife**

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Nutzungsbedingungen](#) | [Widerrufserklärung](#) | [Mac Life+](#) | [Transparenzrichtlinien](#) | [Datenschutzeinstellungen](#) | [Mediadaten](#)

#### MACLIFE.DE FOLGEN:

- Facebook
- Twitter
- YouTube
- Instagram
- RSS

© maclife.de 2024